


Reise durch die Nordwestpassage


Die weite Welt der Nordwestpassage


Ein polares Abenteuer auf Routen, die vor wenigen Jahrzehnten noch kaum passierbar waren. Auf dieser epischen Reise, die von Roald Amundsens historischer Expedition inspiriert ist, versuchen Sie die Nordwestpassage in ihrer gesamten Länge zu durchfahren. Sie bahnen sich einen Weg nach Westen durch das Labyrinth der Wasserstrassen, die die sagenumwobenen Inseln des arktischen Kanadas umschliessen, bis Sie die Beaufortsee erreichen. Erleben Sie historische Stätten, faszinierende Begegnungen mit Einheimischen und die arktische Tierwelt, während das Packeis Ihre echte Expeditionsreise prägt.


AUF EINEN BLICK


 20.08.2026 - 17.09.2026


 ab CHF 41'310.-


 29 Reisetage

 Greg Mortimer

 Grönland Westküste / Baffin Bay /
Nordwestpassage / Nordwestpassage

 Individualreise

 Kajak

- 
- Die Weite der kanadischen Arktis
 - Familiäres Expeditionskreuzfahrtschiff
 - Geschichte(n) der Arktis-Entdecker

Reisedaten

20.08.2026 - 17.09.2026 Auf Anfrage

CHF 41'310.-

Reiseroute



Reiseprogramm

1. Tag: Toronto, Kanada

Individuelle Anreise nach Toronto. Im Gruppenhotel treffen Sie bei einem Willkommens-Apéro die weiteren Reiseteilnehmer und erhalten vom Expeditionsteam die ersten Informationen. Übernachtung im Hotel.

2. Tag: Flug Toronto - Nuuk

Nach einem Frühstück Transfer zum Flughafen und Charterflug nach Nuuk. Einschiffung auf Ihr Expeditionsschiff, Kabinenbezug und am Abend Treffen mit dem Expeditionsteam und der Mannschaft.

3. Tag: Sisimiut

Sisimiut, die zweitgrösste Stadt Grönlands, liegt etwa 54 Kilometer nördlich des Polarkreises, was bedeutet, dass man hier im Sommer die Mitternachtssonne erleben kann. Die Stadt ist berühmt für die alte blaue Kirche mit dem Tor aus Walknochen. In dem gemütlichen Museum neben der Kirche finden Sie eine hervorragende Rekonstruktion eines Inuit-Torfhauses sowie Exponate zur lokalen Geschichte und zum frühen Leben in Grönland. Sisimiut bietet Wanderwege mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden. Die leichteren Wege führen durch die Stadt selbst, ihre Aussenbezirke und in die Berge, wo man spektakuläre Aussichtspunkte findet.

Vor etwa 4'500 Jahren kam die Saqqaq-Kultur aus Kanada und siedelte sich in dieser Gegend an. Sie lebten hier etwa 2'000 Jahre lang und verschwanden dann auf mysteriöse Weise aus der Gegend.

Die Dorset-Kultur kam um 500 n. Chr. und blieb bis in die 1200er Jahre, bis sie von der Thule-Kultur abgelöst wurde. Heute sind die meisten Einwohner von Sisimiut Nachfahren der Thule-Kultur.

4. Tag: Ilulissat

Ilulissat ist auch bekannt als «Geburtsort der Eisberge». Es gibt kaum eine andere Region auf der Welt, wo so viele Eisberge auf so engem Raum gefunden werden können. Wandern Sie zum als UNESCO Weltnaturerbe geführten Icefjord und bleiben Sie staunend von dieser gewaltigen Kulisse stehen. Sermeq Kujalleq, auch bekannt als Jakobshavn Gletscher, ist der produktivste Gletscher der nördlichen Hemisphäre. Er produziert sage und schreibe 20 Millionen Tonnen Eis – jeden Tag. Das fließt dann in Richtung Icefjord und der Disko Bucht. Sofern es die Wetterverhältnisse zulassen fahren Sie mit den Zodiacs zur Fjordmündung. Sie haben auch die Möglichkeit, mit dem Kajak zwischen den Eisschollen und Eisbergen zu paddeln. Ein optionaler 90-minütiger Helikopterflug über den Icefjord ist ein unvergessliches Erlebnis!

5. - 7. Tag: Westgrönland

Erkunden Sie den nördlichen Teil Westgrönlands mit seinen traditionellen Siedlungen und den riesigen Eisbergen, für die Grönland berühmt ist. Zu den möglichen Aktivitäten gehören Zodiacfahrten, Wanderungen und ein Besuch in einer der kleinen Gemeinden, die entlang der Küste verstreut sind. Kajakfahrer können zwischen den Eisbergen paddeln und nach Walen Ausschau halten, die in dieser Gegend häufig vorkommen.

8. Tag: Auf See

An diesem Tag können Sie den informativen Vorträgen des Expeditionsteams lauschen: Geologie, Tierwelt aber auch die Geschichte von frühen Entdeckern wie Franklin und Amundsen werden da behandelt.

9. Tag: Pond Inlet, Kanada

Nach der Einreise nach Kanada, besuchen Sie Pond Inlet (Mittimatalik), eine bezaubernde Inuit-Gemeinde an der Nordspitze von Baffin Island. Umgeben von hoch aufragenden eisbedeckten Bergen, riesigen Gletschern und unberührten Fjorden bietet dieser abgelegene Aussenposten ein unvergleichliches Wildniserlebnis. Wenn Sie an Land gehen, werden Sie von der herzlichen Gastfreundschaft der einheimischen Inuit empfangen, deren tiefe Verbundenheit mit dem Land sich in ihrer Kultur und Lebensweise widerspiegelt. Tauchen Sie in ihre Traditionen ein und gewinnen Sie Einblicke in ihre einzigartige Perspektive auf das Leben in der Arktis.

10. - 12. Tag: Devon Island, Lancastersund

Auf einer Höhe von fast dem 75. Breitengrad Nord sind Sie jetzt in der wahren Hocharktis. Das nährstoffreiche Wasser bietet die Lebensgrundlage für eine Vielzahl von Lebewesen. Devon Island ist die grösste, nicht bewohnte Insel der Welt und hat eine faszinierende Geologie aufzuweisen. Eine Hochebene und Gletschertäler geben der Insel ihr einzigartiges Aussehen. Möglicherweise haben Sie die Gelegenheit, Croker Bay oder Maxwell Bay zu besuchen, Buchten, die sich hervorragend für einen Zodiac-Ausflug eignen. Dundas Harbour bietet die Möglichkeit von Wanderungen in der unberührten Tundra und eine gute Gelegenheit, um die Vogelwelt zu beobachten. Ein verfallener Aussenposten der Royal Canadian Mounted Police und Überreste eines Handelsposten der Hudson's Bay Company werden Sie hier ebenfalls finden. In der Bucht tummeln sich oft auch Walrosse.

Am westlichen Ende von Devon Island liegt Beechey Island, wo Sie anlanden wollen. Die nach Frederick William Beechey benannte Insel ist eine der wichtigsten arktischen Stätten Kanadas und steht unter dem Schutz der kanadischen Nationalen Historischen Stätte. Während der Franklin-Expedition von 1845-46 versuchte Franklin, mit der «Erebus» und der «Terror» die Nordwestpassage zu durchfahren, was ein gefährliches Unterfangen war – drei seiner Männer sind

hier begraben. Roald Amundsen landete 1903 auf Beechey Island während der ersten erfolgreichen Schiffsreise, die die Nordwestpassage vom Atlantik zum Pazifik vollständig durchquerte.

13. - 17. Tag: Expeditionstage

Die nächsten Tage verbringen Sie in einem richtigen «Expeditionsmodus». Je nach Eis- und Wetterbedingungen entscheidet der Kapitän, wohin die Reise gehen kann. Mögliche Ziele, die er ansteuert, sind:

Prince Leopold Island: Auf der Südseite von Lancastersund liegen, südöstlich von Beechey Island, die hochragenden Klippen von Prince Leopold Island. Der englische Entdecker James Clark Ross überwinterte hier 1848 während seiner Suche nach der verschollenen Franklin Expedition. Prince Leopold Island ist das wichtigste Vogelbrutgebiet der kanadischen Arktis. Ungefähr 500'000 Vögel nisten hier während des Sommers. Ringelrobben werden hier oft auf den Eisschollen gesichtet. Auch Eisbären streifen zum Teil hier in der Gegend umher. Das flache Kiesbett um die Insel wird von Belugas oft zur Häutung während des arktischen Sommers genutzt.

Port Leopold: Port Leopold, eine karge, windgepeitschte Bucht an der nordöstlichen Ecke von Somerset Island (Inuktitut Kuuganajuk), ist ein geschichtsträchtiger Ort. Hier mussten die Besatzungen der HMS Enterprise und der Investigator auf der Suche nach der verschollenen Franklin-Expedition einen strengen Winter überstehen. Ihre Anwesenheit ist unauslöschlich auf einem Felsen mit der Gravur «1849» und den Initialen der Schiffe vermerkt. Die trostlose Landschaft wird von einer einsamen Hütte der Hudson Bay Company unterbrochen, einem gescheiterten Handelsposten aus den 1920er Jahren. Die Wanderer haben die Möglichkeit, die Küste zu erkunden und das historische Haus der Hudson Bay Company sowie interessante archäologische Stätten der Inuit zu entdecken.

Lassen Sie sich von den bizarren Formationen beeindrucken, die durch die Gefrier- und Tauzyklen der Region entstanden sind und die unser Expeditionsteam bei der Zusammenfassung näher erläutern wird. In der Nähe markiert ein Steinhaufen die Stelle, an der Ross' Rettungsexpedition wichtige Vorräte zurückliess.

Hazard Inlet: In Hazard Inlet wird eine weitere Inuit-Stätte besucht, die im 15. und 16. Jahrhundert von Grönlandwaljägern bewohnt war. Die Überreste von über 100 Grönlandwalen sind über das Dorf und den Strand verstreut und zeugen von der Abhängigkeit der Gemeinschaft von diesen Meeresriesen. Bei Ausgrabungen wurden etwa 20 Grassodenhäuser freigelegt, obwohl man davon ausgeht, dass es bis zu 40 gewesen sein könnten. An der Felswand hinter der Stätte befinden sich die Gräber der Gemeinschaft, und an der Küste liegen Caches, Kajak- und Umiak-Stände. Diese bemerkenswerte Stätte bietet einen ergreifenden Einblick in das Leben dieser Inuit-Familien, die kooperativ arbeiteten, um Grönlandwale zu jagen, um sich zu ernähren und Baumaterial zu gewinnen. Es ist ein aussergewöhnliches Privileg, dieses Stück Geschichte aus erster Hand zu erleben.

Point Zenith: Eine felsige Landzunge, die in den Ozean hineinragt, bietet einen atemberaubenden Panoramablick. Wenn Sie an Land gehen, werden Sie ein tiefes Gefühl der Isolation und des Staunens empfinden. An diesem Ort scheint die Zeit stillzustehen, und die einzigen Geräusche sind der Wind und das Knirschen unter Ihren Stiefeln.

King William Island: 1859 entdeckte man ein Zeltlager der Franklin Expedition bei Cape Felix. Insgesamt fand man bisher 35 Orte mit Überresten der Franklin Expedition auf King William Island und der nahegelegenen Adelaide Halbinsel. Südlich von Cape Felix, in Victoria Strait, besuchen Sie möglicherweise Victory Point, wo Sie in der Nähe sind, wo Franklin seine Schiffe «Erebus» und «Terror» aufgeben musste anno 1848.

Cambridge Bay (Iqaluktuuttiaq): Als Verwaltungs- und Verkehrsknotenpunkt der Region ist Cambridge Bay die grösste Ortschaft für Passagier- und Forschungsschiffe, die die Nordwestpassage durchqueren, und markiert inoffiziell den Mittelpunkt der Nordwestpassage. Gehen Sie mit dem Zodiac an Land und erkunden Sie diese Inuit-Siedlung in der hohen Arktis. Geniessen Sie einen Spaziergang durch das Dorf, wo Sie die örtliche Kirche und das Besucherzentrum besichtigen und die Bewohner durch den Kauf von lokal hergestelltem Kunsthandwerk unterstützen können. In der Altstadt wollen Sie die alten archäologischen Stätten der Vor-Dorset-, Dorset- und Thule-Völker besuchen. Die Tierwelt in dieser Gegend ist vielfältig und vielleicht sehen Sie Karibus, Moschusochsen und Robben. Die Tundra ist voller Wildblumen, und Vögel wie Jäger, Enten, Gänse und Schwäne kommen in grosser Zahl in die Gegend.

18. - 22. Tag: Coronation und Amundsen Gulf

Das Expeditionsteam wird die Reiseroute je nach Meereis- und Wetterbedingungen Tag für Tag zusammenstellen. Neben Franklin haben auch andere Entdecker, darunter Amundsen, dieses Gebiet erforscht. Vielleicht besuchen Sie die gleichen Orte wie die frühen Entdecker. Es ist geplant, Einheimische zu treffen, die diese unwirkliche Region zu ihrer Heimat gemacht haben.

In den Zodiacs werden Sie die Küsten, Buchten und versteckten Flussmündungen der Region erkunden und sich an der Farbenpracht des Herbstes in dieser Jahreszeit des Wandels erfreuen. Halten Sie den Atem an, wenn Sie sich dem geologischen Wunder nähern, das auch als Rauchende Hügel bekannt ist, wo der Gestank von Schwefel aus der Erde aufsteigt. Wo es möglich ist, an Land zu gehen, strecken Sie Ihre Beine auf Wanderungen aus, um die Hügel, Täler, Klippen und Schluchten der Region zu erkunden.

Im Folgenden finden Sie einige der Orte in der Region, die wir besuchen können:

Johansen Bay, Edinburgh Island: Edinburgh Island ist eine kleine, unbewohnte Insel in der kanadischen Region Nunavut. Die Landschaft besteht aus farbenprächtig blühenden Sträuchern, ockerfarbenen Stränden und schattigen Klippen in tiefen Tönen. Der Plan des Expeditionsteams ist es, eine Zodiacfahrt in einer Flussmündung am nordöstlichen Ende der Johansen Bay und flussaufwärts zum See unternehmen zu können. Ein möglicher Spaziergang zu einem Aussichtspunkt über dem See bietet spektakuläre Ausblicke auf Seen, Meer und Berge. Wildtiere wie Karibus, Rentiere, Polarfüchse, Hasen und Wanderfalken sind in diesem Gebiet häufig anzutreffen.

Port Epworth (Kugluktoalok): Das Tree-River-Gebiet auf dem Festland – auch bekannt als Port Epworth – bietet mit seinem Fluss und den flachen Seen, den auffälligen Sedimentgesteinsformationen und den leuchtenden Herbstfarben der Tundra eine spektakuläre Kulisse für unsere Erkundung. Dieses Gebiet ist auch für seine Stromatolithen bekannt, die versteinerten Überreste uralter Algenhügel, die vor etwa zwei Milliarden Jahren von denselben Mikroorganismen gebildet wurden, welche für die Produktion des Sauerstoffs verantwortlich sind, den wir heute atmen.

Smoking Hills, Franklin Bay: Die Smoking Hills in den kanadischen Northwest-Territorien schwelen schon seit Jahrhunderten und senden Gasfahnen über die Landschaft. Technisch gesehen handelt es sich um Meeresklippen, aber man könnte meinen, dass das vielfarbige, feurige Naturphänomen die Kulisse für einen apokalyptischen Film ist, der das Ende der Welt zeigt. Der Rauch wird durch Schichten brennbarer, schwefelhaltiger Braunkohle verursacht, die sich entzünden und schwefelhaltige Gase in die Luft abgeben, wenn sie Erosion und Erdbeben ausgesetzt sind, was auch zu einer schillernden Färbung der Felsen führt.

23. - 25. Tag: Beaufort Sea

Die Spannung steigt, wenn Sie die Beaufortsee befahren. Ob Sie an Deck oder in einer der bequemen Lounges sitzen, beobachten Sie, wie der Kapitän das Schiff durch diese Wasserstrassen manövriert, die die meiste Zeit des Jahres zugefroren sind. Halten Sie Ausschau nach Meerestieren, darunter Belugawale, die hier häufig zu sehen sind. In Prudhoe Bay verabschieden Sie sich von Kanada und fahren in die Gewässer der Vereinigten Staaten ein.

26. - 27. Tag: Chukchi Sea und Bering Strait

Während der Weiterfahrt nach Westen entlang der Nordküste Alaskas, wo die USA und Russland nur 100 Kilometer voneinander entfernt sind und durch das Beringmeer getrennt sind, bleibt genügend Zeit, das Meer nach Meerestieren absuchen. Oder geniessen Sie eine Massage im Wellness-Center, nehmen Sie am Fotowettbewerb teil, bearbeiten Sie Ihre Bilder auf Ihrem Laptop oder besuchen Sie die Abschlussvorträge des Expertenteams. Feiern Sie eine unvergessliche Reise beim Captain's Farewell Dinner an Bord.

28. Tag: Ausschiffung in Nome, Flug Nome - Anchorage

In Nome verabschieden Sie sich vom Expeditionsteam und der Besatzung. Nach der Ausschiffung werden Sie zum Flughafen gefahren für den Flug nach Anchorage, wo Sie einmal übernachten.

29. Tag: Anchorage, Alaska

Nach dem Frühstück checken Sie aus dem Hotel aus und beginnen Ihre individuelle Weiter- und Heimreise.

Im Preis inbegriffen

- Schiffsreise in der gebuchten Kabinenkategorie, inkl. Vollpension an Bord
- Geführte Landausflüge (inkl. Zodiacfahrten)
- Vorträge durch Experten
- Kaffee/Tee/Wasser
- Bier, Wein und Softgetränke während dem Abendessen
- Expeditionsparka (als Geschenk)
- Hafen- und Landungsgebühren
- Trinkgeld für die Schiffsmannschaft
- Je eine Übernachtung in Toronto und Anchorage
- Charterflüge Toronto - Nuuk und Nome - Anchorage
- Transfers in Kangerlussuaq und Anchorage

Im Preis nicht inbegriffen

- An- und Rückreise ab Anchorage/bis Toronto
- Trinkgelder (pro Reisetag werden USD 15.- dem Bordkonto belastet, man dies allerdings auch streichen/ändern lassen. Bei den Suiten ist das Trinkgeld im Passagepreis inbegriffen)
- Optionale Aktivitäten
- Versicherungen

Preise pro Person



- Saison 2026
 - Dreibettkabine Standard ab CHF 41'310.-
 - Doppelkabine Superior ab CHF 42'530.-
 - Balkonkabine Kategorie C ab CHF 46'170.-
 - Balkonkabine Kategorie B ab CHF 48'600.-
 - Balkonkabine Kategorie A ab CHF 52'250.-
 - Balkonkabine Superior ab CHF 57'110.-
 - Junior Suite ab CHF 71'600.-
 - Captain's Suite ab CHF 84'970.-
- Die Preise sind Richtpreise und können variieren. Die Reederei gewährt je nach Buchungslage und Zeitpunkt zum Teil substantielle Rabatte.

Hinweise

Einzelkabinenzuschläge betragen je nach Kabinenkategorie und Verfügbarkeit 25 % bis 70 % und sind immer auf Anfrage.

Für Einzelreisende, welche gerne eine Kabine teilen möchten mit einem Reisenden des gleichen Geschlechts, versucht die Reederei einen passenden Reisebegleiter*in zu finden

Gerne sind wir Ihnen bei der Organisation Ihrer An- & Abreise sowie allfälligen Verlängerungsprogrammen behilflich.

Aufgrund von Wetter- und Eisverhältnissen sind Routenänderungen jederzeit vorbehalten.

